

Kiel, 11. Januar 2016

Ministerin

Liebe Schulleiterinnen, liebe Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

das neue Jahr 2016 hat begonnen und ein für Sie und uns alle arbeits- und ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Den Jahreswechsel konnten wir - was Engagement und Erreichtes im Bereich Bildung angeht - zufrieden begehen. Ich bedanke mich bei Ihnen für die Arbeit im abgelaufenen Jahr und wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2016!

Viele von Ihnen habe ich im Laufe des Jahres 2015 bei meinen zahlreichen Schulbesuchen persönlich und in Ihrer Arbeitsumgebung kennen und in angeregten und anregenden Gesprächen schätzen gelernt. In jedem Einzelfall habe ich diese Schulbesuche als offen und für mich lehrreich empfunden. Danke für Ihre immer engagierte Vorbereitung und den stets freundlichen Empfang. Auch für 2016 habe ich mir vorgenommen, viele Schulen im Land zu besuchen, mich eng mit Ihnen auszutauschen und gemeinsam Bildungspolitik zu gestalten. Für einige, bei denen ich schon einmal war, heißt das also auch: Ich komme gerne wieder!

2015 war ein erfolgreiches Jahr im Bildungsbereich. Der Übergang von der Schule in den Beruf soll verbessert werden. Neben den vielen guten Kooperationen vor Ort gibt es heute - unterstützt mit einer Anschubfinanzierung des Landes - Initiativen für Jugendberufsagenturen (JBA) in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg, Pinneberg und in der kreisfreien Stadt Neumünster, die daran arbeiten, dass am Übergang von Schule in den Beruf möglichst niemand verloren geht. Auch die Stadt Kiel verfolgt mit unserer Unterstützung das Ziel einer JBA. Junge Menschen haben damit eine Anlaufstelle, bei der sie gebündelte Information und Beratung finden, um auch bei widrigen persönlichen Umständen einen Schulabschluss zu erreichen und/oder nach der Schule möglichst nahtlos in eine Ausbildung gehen zu können. Es geht den Jugendberufsagenturen darum, alles zu tun, damit Jugendliche eine sichere Erwerbsbiografie beginnen können.

Im zu Ende gegangenen Jahr haben wir mit einer Investition von 13,2 Millionen Euro zudem die Weichen dafür gestellt, dass insgesamt 542 Schulassistentinnen und -assistenten die multiprofessionellen Teams an den schleswig-holsteinischen Grundschulen verstärken können. Die ersten haben in einigen Kreisen ihre Arbeit bereits aufgenommen, 342 weitere Schulassistentinnen und -assistenten bekommen in diesen Tagen ihre Einstellungszusagen vom Land. Sie erhalten unbefristete Verträge und beginnen ab Januar an den Schulen. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Inklusion getan.

Im vergangenen Jahr hat auch das Thema „Lernen in der digitalen Gesellschaft“ Fahrt aufgenommen. Am mit insgesamt 300.000 Euro ausgestatteten Wettbewerb des Ministeriums für alle Schulen, die sich mit guten und nachhaltigen Konzepten auf den digitalen Weg gemacht haben, haben viele Schulen teilgenommen - die Beteiligung hat unsere Erwartungen übertroffen. Zwölf dieser Schulen sind ausgezeichnet worden, weitere acht konnten wir zusätzlich unterstützen.

Wir haben 2015 außerdem im Rahmen des Bildungsdialogs einen sehr gut besuchten Fachtag mit Expertinnen und Experten zum Thema digitales Lernen veranstaltet. Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Bildungsdialogs haben wir zum Thema Qualität angeboten. So wird es auch im neuen Jahr weitergehen, zwei Bildungsdialog-Veranstaltungen sind bereits fest geplant: Wir werden zu einer Fachtagung Inklusion einladen und zu einem Bildungsdialog zum Thema berufliche Bildung.

In den vergangenen Jahren hat sich viel bewegt in der schleswig-holsteinischen Schullandschaft. Jetzt ist es unsere gemeinsame Aufgabe, die in die Wege geleiteten Prozesse zu analysieren und weiter zu entwickeln. Dafür brauchen wir eine Qualitätsstrategie. Dazu zählen unter anderem das Angebot einer freiwilligen externen Evaluation ab Februar 2016 und einer freiwilligen Teilnahme an der Lernstanderhebung VERA 6 sowie die Vorlage eines Bildungsberichts im Herbst 2016. Der Prozess der Qualitätsverbesserung ist ein Zusammenwirken von schulinternen Instrumenten (Interne Evaluation, Schulprogramm) und externen Instrumenten (u. a. freiwillige externe Evaluation). Basis dafür wird ein Qualitätsrahmen auf Grundlage der Bildungsstandards sein, der fünf Dimensionen für Qualität enthält; er beschreibt die Anforderungen an eine gute Schule.

Zu den großen Herausforderungen des neuen Jahres 2016 gehört die steigende Zahl der Flüchtlinge. Unter ihnen sind viele Kinder und Jugendliche, um deren möglichst schnelle Integration es uns gehen muss. Spracherwerb und Bildung sind hier die Schlüssel, daher gehen auch im neuen Jahr unsere Bemühungen dahin, an diesen Stellen möglichst gute Bedingungen zu schaffen. Durch Ihre engagierte Arbeit ist es gelungen, vielen jungen Menschen, die allein oder mit ihren Familien zu uns geflohen sind, guten Unterricht zu geben. Dafür möchte ich mich sehr bedanken, das ist eine sehr große Leistung der Schulen. Es hilft den Kindern und Jugendlichen, es hilft aber auch der ganzen Gesellschaft, da nur so Integration gelingen kann.

Aktuell haben wir eine gute Situation im Land. Wir haben mehr als 100 DaZ-Einrichtungen mit 358 hervorragend ausgebildeten DaZ-Lehrkräften an den allgemeinbildenden Schulen sowie eine verbesserte und weiterhin besser werdende DaZ-Situation an den berufsbildenden Schulen. Gleichzeitig lassen wir nicht nach in unseren Bemühungen, die Unterrichtsversorgung in Schleswig-Holstein immer weiter zu verbessern: 728 neue Lehrkräfte-Stellen aus freiwerdenden Bafög-Mitteln bis 2017, von denen die Mehrzahl schon im System ist; 240 neue Stellen aus dem Flüchtlingspaket des Bundes und weitere, bereits beschlossene bis zu 280 Planstellen für Lehrkräfte in 2016 sowie vier Millionen Euro - das entspricht 80 Vollzeitstellen - für die beruflichen Schulen. Wir streben eine Unterrichtsversorgung in Schleswig-Holstein von 100 Prozent an.

Wir haben viel vor und wir haben eine Menge erreicht. Ich wünsche Ihnen persönlich viel Glück für das Jahr 2016 und uns gemeinsam bei unserer Arbeit im Sinne der Bildung Erfolg, Freude und stets eine glückliche Hand.

Gutes neues Jahr und herzliche Grüße



Britta Ernst